

# Öffentliche Gemeinderatssitzung am 18. Februar 2019

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
3. Vorstellung Fremdwasserkonzept  
- Baubeschluss Sanierung Zuleitungssammler Kläranlage
4. Vorstellung und Beschlussfassung zur Bewerbung Quartier 2020
5. Baugesuche

Erweiterungsanbau im EG, Neubau einer Dachschieppgaube, Mühlweg 17, Flst. Nr. 51
Neubau Wohnhaus mit Garage, Rosenstr. 19/1, Flst. Nr. Trennstück 552
Neubau <b>Gewerbelagerhallen</b> , Dr.-Alexander-Grupp-Str., Flst. Nr. 1731/17

6. Neufassung der Hundesteuersatzung
7. Anträge auf Vereinsförderung
  1. Zuschussantrag der Narrenzunft für die Straßenschmuckhalterungen
  2. Zuschussanträge des Sportvereins für
    - den Kauf eines neuen Rasenmähers
    - die LED-Umstellung der Flutlichtanlage am Mühlwasen
8. Bekanntgaben und Verschiedenes

## TOP 1: Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde zeigte sich eine Bürgerin verwundert darüber, dass derzeit Business-Garagen im Gewerbegebiet angeboten werden. Sie wollte wissen, ob neue Mietgaragen errichtet werden.

Bürgermeister Widmaier antwortet, dass es laut Kaufvertrag ausgeschlossen sei, weitere Mietgaragen zu errichten.

#### **TOP 2:**

##### **Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung**

Bürgermeister Widmaier gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung am 28. Januar 2019 die Verwaltung ermächtigt habe, Trennwände für die WC-Räumlichkeiten des Neubaus für die Schule und den Kindergarten zu beschaffen. Diese Beschaffung sei bei der öffentlichen Ausschreibung vergessen worden. Der Auftrag sei zwischenzeitlich vergeben worden.

#### **TOP 3:**

##### **Vorstellung Fremdwasserkonzept – Baubeschluss Sanierung Zuleitungssammler Kläranlage**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Widmaier Herrn Günther Eisele vom Ingenieurbüro ISW GmbH & Co. KG aus Neustetten.

Das Ingenieurbüro ISW hat für die Gemeinde Rangendingen eine Fremdwasseruntersuchung durchgeführt und stellte den Gemeinderäten nun die Ergebnisse in der Sitzung vor.

Die Fremdwasseruntersuchung wurde durch das Land mit 50% der Kosten gefördert.

Als Ergebnis wurde festgehalten, dass es beim Zuleitungssammler des Regenüberlaufbeckens 4 zur Kläranlage dringenden Handlungsbedarf gibt. Herr Eisele erläuterte dem Gemeinderat einen Sanierungsvorschlag, der sich aus einer grabenlosen Kanal- und Schachtsanierung sowie dem Schachtrückbau von 14 Schächten zusammensetzt. Die Kostenschätzung beläuft sich für den Zuleiter aus Richtung Rangendingen kommend auf 300.000 Euro und für den Zuleiter aus Richtung Hart kommend auf 75.000 Euro.

Der Gemeinderat stimmte einer umgehenden Sanierung einstimmig zu und beauftragte das Büro ISW mit der weiteren Planung und Ausschreibung der Sanierungsarbeiten.

#### **TOP 4:**

##### **Vorstellung und Beschlussfassung zur Bewerbung Quartier 2020**

Im Jahr 2017 hat die Gemeinde Rangendingen 20.000 Euro Fördergeld aus dem Wettbewerb „Quartier 2020“ für ihre vorbildlichen generationenübergreifenden und familienfreundlichen Angebote erhalten. Schwerpunkt war dabei vor allem, ein selbstbestimmtes Leben im Alter und in unserer Gemeinde zu sichern.

Um diese Angebote nachhaltig zu sichern und weiter auszubauen, hat sich die Gemeinde in Kooperation mit dem Landkreis für drei weitere Projekte um Fördermittel beworben. Dadurch kann die doppelte Fördersumme, somit 60.000 Euro bewilligt werden, bei einer Investitionssumme von 75.000 Euro.

### 1. Projekt: Einrichtung einer Demenzgruppe

Durch die Einrichtung einer Demenzgruppe soll Betroffenen geholfen werden, gleichzeitig sollen pflegende Angehörige entlastet werden. Die Treffen der Gruppe sollen einmal wöchentlich am Vormittag in einem Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnanlage der KBF stattfinden. Der Raum ist senioren- und behindertengerecht und sehr gut erreichbar. Die KBF ist Kooperationspartner des Projektes. Weiterer Kooperationspartner ist die Caritas Zollernalb, da über sie die haupt- und ehrenamtlich Tätigen gestellt werden, die die Gruppe betreuen.

Der Wunsch bzw. der Bedarf nach Gründung einer Demenzgruppe kam aus der Bevölkerung. Betroffene und deren Angehörige meldeten sich nach der Presseberichterstattung über den Wettbewerb „Quartier 2020“.

### 2. Projekt: Ausbau der Entlastungsdienste

Das örtliche Seniorennetzwerk „Gegenseitig Helfen“ bietet bislang niederschwellige Angebote im Bereich der Nachbarschaftshilfe, wie beispielsweise die Begleitung zu Arztterminen, zu Veranstaltungen, Gespräche führen, Spaziergehen, Gymnastik machen u.v.m. an. Der Bereich der häuslichen Hilfen und Entlastungsdienste konnte bislang nur unzureichend oder gar nicht abgedeckt werden. Das Seniorennetzwerk wird bislang von einer ehrenamtlich Tätigen zusammen mit einer Verwaltungskraft und einer Mediatorin, die bei Bedarf hinzugezogen wird, geführt. Mit dem Ausbau der Entlastungsdienste soll auch die fachlich qualifizierte Führung dieses Netzwerkes gewährleistet werden.

Dabei ist angedacht, eine 50%-Stelle für eine „Gemeindeschwester“ zu schaffen. Neben der hauptsächlichen Tätigkeit im pflegerischen Bereich kann diese eine Unterstützung für das Seniorennetzwerk bieten und als Schul- und Kindertagesstättenkrankenschwester eingesetzt werden.

Der Ausbau der Entlastungsdienste soll ebenfalls in Kooperation mit der Caritas Zollernalb erfolgen. Damit sollen weitere Anforderungen, die über das Seniorennetzwerk „Gegenseitig helfen“ bislang nur unzureichend abgedeckt werden konnten, professionell und kurzfristig zur Verfügung stehen.

### 3. Projekt: Einrichtung des Dorfladens „Unser Lädle“

Im Teilort Bietenhausen gibt es keine Einkaufsmöglichkeit. Die dort ansässige Jugendhilfeeinrichtung „Diasporahaus“ wird mit ihren Schülern unter fachlich qualifizierter Anleitung durch Sozialpädagogen die Einrichtung eines Dorfladens übernehmen. Die Bewohner des Orts sind zur Mithilfe und zur Beteiligung an diesem Projekt aufgefordert und mehrere Interessenten haben sich bereits gemeldet. Somit ist „Unser Lädle“ ein gemeinsames Projekt aller und wird als Projekt zum Zusammenwachsen begriffen. Die Versorgung im ländlichen Raum wird dadurch gesichert, Inklusion findet durch die Beteiligung der Jugendlichen statt, genauso eine Mehrgenerationenbeteiligung sowie eine Stärkung des Ehrenamts.

In das Projekt sind Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, ein Hol- und Lieferservice sowie ein Café als Kontakt- und Austauschmöglichkeit integriert.

Der Gemeinderat stimmte der Bewerbung zu und beauftragte die Verwaltung, in Kooperation mit dem Landkreis und den weiteren Kooperationspartnern, im Falle der Bewilligung der Fördermittel, mit der Umsetzung der Projekte.

## **TOP 5:**

### **Baugesuche**

- Erweiterungsanbau im EG, Neubau einer Dachschleppgaube, Mühlweg 17, Flst. Nr. 51

- Neubau Wohnhaus mit Garage, Rosenstraße 19/1, Flst. Nr. Trennstück 552
- Neubau Gewerbelagerhallen, Dr.-Alexander-Grupp-Straße, Flst. Nr. 1731/17

Die Verwaltung erläuterte kurz die jeweiligen Bauvorhaben. Anschließend stimmte der Gemeinderat den ersten beiden Baugesuchen einstimmig zu. Die Beschlussfassung zum Baugesuch „Neubau Wohnhaus mit Garage in der Rosenstraße 19/1“ erfolgte vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates.

Dem Baugesuch „Neubau Gewerbelagerhallen in der Dr.-Alexander-Grupp-Straße“ stimmte der Gemeinderat mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

## **TOP 6:**

### **Neufassung der Hundesteuersatzung**

Die bisherige Hundesteuersatzung der Gemeinde Rangendingen stammt vom 26.11.1996 und wurde seither lediglich durch die Euro-Anpassungssatzung vom 02.07.2001 geändert.

Die Änderung bzw. Ergänzung der Satzung beinhaltete die Erhöhung der Hundesteuer für einen Hund von 66 Euro auf 85 Euro im Kalenderjahr und von 132 Euro auf 170 Euro im Kalenderjahr für jeden weiteren Hund, die Einführung einer Kampfhundsteuer i.H.v. 170 Euro für einen Hund und von 340 Euro für jeden weiteren Hund, die Steuerbefreiung von brauchbaren Jagdhunden von der Hundesteuer, wenn diese eine Prüfung abgelegt haben und der Antragsteller im Besitz eines gültigen Jagdscheines ist.

Das Gremium stimmte der Änderung der Hundesteuersatzung mit Wirkung zum 01.01.2020 einstimmig zu. Die Steuerbefreiung von Jagdhunden werden rückwirkend bereits ab dem 01.01.2019 gewährt.

## **Top 7:**

### **Anträge auf Vereinsförderung**

- 1. Zuschussantrag der Narrenzunft für die Straßenhalterungen**
- 2. Zuschussantrag des Sportvereins für**
  - den Kauf eines neuen Rasenmähers
  - die LED-Umstellung der Flutlichtanlage am Mühlwasen

Seitens der Narrenzunft Jägi wurde ein Antrag auf Bezuschussung der neuen Halterungen für den Straßenschmuck während der Fasnet gestellt. Die neuen Halterungen wurden angeschafft, da der Straßenschmuck bisher an den Straßenlaternen festgemacht war und es im letzten Jahr dabei zu einer Beschädigung kam. Die Planungskosten sowie die Kosten zur Herstellung der Ständer mit Metallringen und –stangen durch einen Schlosser beliefen sich auf 10.734,98 Euro.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Anschaffung des Straßenschmucks mit 25% zu fördern.

Der Sportverein Rangendingen hat ebenfalls einen Antrag auf Bezuschussung gestellt. Zum einem wird der Ersatz eines Flächenmähers notwendig, wobei mit Kosten i.H.v. 20.000 Euro gerechnet wird. Zudem möchte der Sportverein die alte Flutlichtanlage am Trainingsplatz durch eine LED-Beleuchtung ersetzen. Dabei soll auch die alte Verkabelung und Schalttechnik erneuert werden. Für die Arbeiten liegt ein Angebot mit 35.000 Euro vor. Gleichzeitig hat der Sportverein hierfür einen Zuschussantrag beim WLSB gestellt. Durch

diese Umstellung verspricht sich der Sportverein erhebliche Energieeinsparungen sowie eine deutlich effektivere Ausleuchtung.

Einstimmig fasst das Gremium den Beschluss, den Kauf eines neuen Rasenmähers mit 25% und die LED-Umstellung ebenfalls mit 25%, mindestens aber in Höhe der Förderung durch den WLSB zu fördern.

Bürgermeister Widmaier informierte im Zuge dessen, dass auch der Schulsportplatz mit LED-Leuchten ausgerüstet werden soll. Die Verwaltung hole derzeit entsprechende Angebote ein.

#### **TOP 8: Bekanntgaben und Verschiedenes**

Bürgermeister Widmaier gab bekannt, dass, wie bereits in der Presse berichtet worden sei, in der Gemeinde Rangendingen insgesamt vier Projekte mit Fördergeldern aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) unterstützt werden. Dabei handle es sich um drei private Wohnungsbauvorhaben und ein gewerbliches Vorhaben im Rahmen der Grundversorgung.